

„Flüchtlingskrise“ - eine eingebilddete Bedrohung?

Montag, 21. November 2016

19.30 Uhr

eckstein

Burgstraße 1-3, Nürnberg

Referent:

Andreas Zumach

Journalist, Genf



Bis zu 21 Prozent der Teilnehmenden an den fünf Landtagswahlen seit März dieses Jahres haben für die AFD gestimmt, die im Wahlkampf in erster Linie gegen Flüchtlinge agitierte und da insbesondere gegen Muslime.

Behauptet wurde, Deutschland werde „überrollt“, und die Bundesregierung habe „die Kontrolle verloren“. Lautstark wurde der Rücktritt von Bundeskanzlerin Angela Merkel gefordert, die auch von der bayerischen CSU massiv angefeindet wird.

Das wirft viele Fragen auf:

Was hat die Bedrohungswahrnehmung „Flüchtlinge“ mit der Realität zu tun?

Warum gibt es diese Ängste?

Wie viele Flüchtlinge sind 2015 tatsächlich nach Deutschland gekommen und warum?

"Wir schaffen das!" - was hat die Bundeskanzlerin am 31. August 2015 tatsächlich gesagt, und welche Flüchtlingspolitik betreibt sie seitdem?

Wo liegen die tatsächlichen Probleme beim Umgang mit Flüchtlingen, und was sind die Ursachen dafür?

Wie viele Flüchtlinge werden noch kommen?

Was hieße „Europäische Solidarität“ in der Flüchtlingspolitik?

Wie müsste eine deutsche und europäische Politik aussehen, die den Normen der Genfer Flüchtlingskonvention und der Europäischen Menschenrechtskonvention entspricht?

Gibt es eine objektivierbare Kapazitätsgrenze für die Aufnahme von Flüchtlingen und MigrantInnen in Deutschland und anderen Ländern?



**Nürnberger Evangelisches Forum
für den Frieden**

Burgstraße 1-3
90403 Nürnberg
Tel 0911-2142152
Fax 0911-2142153
neff-cfb@eckstein-evangelisch.de
neff-netzwerk.de
Konto: Evangelische Bank
DE 09 52060410 000 3571092



**Mission
EineWelt**

Mission EineWelt www.mission-einewelt.de